

*Im Müglitztale sind Dohna, ein schlichtes Städtchen mit reicher Vergangenheit, und Weesenstein, dessen Schloß vom Landesverein Sächsischer Heimatschutz als Kulturdenkmal erhalten wird, Blickpunkte ersten Ranges. Wege voll Schatten und mit zahlreichen Rastplätzen laufen neben der eiligen Müglitz dahin. Hänge voll Mischwald steigen empor, zeitweilig schaut der blaue Himmel nur wie durch eine schmale Öffnung ins Tal und wenn der Zug bergwärts durch die vielen Tunnel und über die sonstigen zahlreichen Kunstbauten keucht, so hat er bestimmt eine Last sommerfroher Wanderleut geladen.*

*Um aber mit dem Elbgebirge zu Ende zu kommen, muß man noch Hinterhermsdorf, das still-abgeschiedene um 1200 gegründete deutsche Kolonistendorf an der sächsisch-sudeten-deutschen Grenze nennen, in dem sich jedes Haus und Häuschen mit der Aufnahme immer zufriedener Fremder befaßt und in dem man nebenbei an Kunstblumen hantiert, Spanflechtereitreibt und Schindeln schnitzt.*

*Hohnstein, dessen stolze am Felsen klebende Burg um 1353 Sitz des Hinko Berka von der Duba war, stellt dem aufmerksamen Betrachter interessante Fachwerkbauten und ein altertümliches Rathaus in den Weg.*

*Neustadt, Stolpen und Sebnitz aber ist das Städtetertzett, bei dem die Sommerwanderung in diesem Landesteile ausmünden soll. Jeder dieser Orte hat seine Eigentümlichkeiten und Reize. Neustadt ist seit 1300 bewehrte, in ihrer Geschichte immer als fest und trutzig bewährte Stadt und hat mit seinen Kunstblumen Weltruf erlangt. Vierzigmal wurde sie im Dreißigjährigen Kriege ausgeplündert und immer wieder schaffte die zähe Bürgerschaft Erholung und Aufstieg aus tiefer Not und Elend. Wenn man Stolpen von fernher schaut und sommerliche*



## OTTENDORF-OKRILLA

5600 Einwohner. Aufblühender, nördlicher Vorort von Dresden (17 km) mit günstigen Bahn- und KVG-Verbindungen. Von umfangreichen, schönen Waldungen umgeben, infolge des Mittelpunktes landschaftlicher Schönheit als Wohnsitz bevorzugt. Für jeden Zweck, auch abseits des Verkehrs gelegenes, preiswertes Baugelände ausreichend vorhanden. Auffahrt zur Reichsautobahn Dresden-Görlitz. Eigene Wasserleitung, eigenes Gaswerk, Strom, Apotheke, Ärzte und Zahnärzte, gut entwickelte, neuzeitlich ausgestaltete Spar- und Girokasse, Teichwiesbaden mit 22 000 qm Wiesengelände und betoniertem Schwimmbecken. Im Ortsteil Moritzdorf Sitz der bedeutendsten Mitteldeutschen Glasindustrie, außerdem bedeutende Möbel- und Maschinenindustrie und Herstellung von Bremsbelägen und Kuppelringsen, weiter die Erzeugung von Holzkohle in mehreren am Waldrande gelegenen Köhlereibetrieben

# LANGEBRÜCK IN SACHSEN

Eisenbahn Dresden—Görlitz—Breslau und Dresden—Zittau—Reichenberg, Vorortverkehr Dresden—Arnsdorf, ist die Perle der am Rande der Dresdner Heide gelegenen Orte. Umgeben von ausgedehnten Waldungen — Fichten-, Kiefern- und Mischwald —, mit bequemen Waldwegen und zahlreichen Ruheplätzen, ist es eine ideale Wohn- und Ruhezugs-gemeinde. Quellwasserleitung, eigenes Gas- und Eltwerk. Jährlich finden in zunehmender Zahl die in der industriellosen 3600 Einwohner zählenden Fremdenverkehrsgemeinde Kranke und Fremde Ruhe und Erholung. Ärztlich besonders nach schweren Erkrankungen und Operationen als Nachkurort während des ganzen Jahres empfohlen. Während der Sommermonate bietet das 17 000 Quadratmeter große, von klarem Waldquellwasser gespeiste



## Germania-Schwimmbad

mit seinem ausgedehnten Waldpark, Liegewiesen und modernen Einrichtungen sowie ausreichenden Unterkunftsmöglichkeiten einen angenehmen Aufenthalt für jung und alt. Ein modern eingerichtetes Filmtheater dient der Unterhaltung. Infolge günstiger Zugverbindung (15 Minuten Bahnfahrt) sind die Kunststätten von Sachsens Landeshauptstadt Dresden gut zu erreichen. Im Winter ausgezeichnetes Skigelände. Anschluß an die Reichsautobahn in Klotzsche 5 km entfernt. Ausreichende und gute Unterkunftsmöglichkeiten im Hotel zur Post, Bahnhofshotel, Lindenhof, Erholungsheim Waldhaus und Fremdenheim Reuther sowie zahlreiche Privatunterkünfte stehen zur Verfügung. Autobusverbindung nach Radeberg und den Orten der näheren Umgebung, vor allem nach dem berühmten Seifersdorfer Tal. Ziel und Ausgangspunkt zahlreicher Heidewanderungen, Heidewirtschaften Hofwiese und Heidemühle. Eigenes Postamt. Ärzte stehen zur Verfügung. Ausreichendes Bau- und Siedlungsland.